Kleine Zeitung
Dienstag, 27. Juni 2023

ZDF UND BBC

„Fünf Freunde“ als Koproduktion

Viele Leute kennen sie aus der Kindheit: die Geschichten der „Fünf Freunde“ auf Kassette und die Kinderbücher von der britischen Schriftstellerin Enid Blyton. Das ZDF kündigte am Montag eine internationale Koproduktion mit der BBC an: Entstehen sollen fünf moderne Geschichten der „Fünf Freunde“ nach Blyton als Hommage an das britische Erbe. Die Dreharbeiten dafür hätten in Großbritannien bereits begonnen, Regie führt Nicolas Winding Refn. Ein Ausstrahlungsdatum wurde noch nicht genannt. Nach ZDF-Angaben werden drei 90 Minuten lange Fernsehfilme nach den 21 Geschichten von Enid Blyton produziert.

CREMONA

„Casa Stradivari“ wieder öffentlich

Die „Casa Stradivari“, das historische Haus, in dem der berühmteste Geigenbauer der Welt, Antonio Stradivari, in der norditalienischen Stadt Cremona lebte und arbeitete, wird wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht – und zwar als Geigenbauerwerkstatt und Ausbildungsstätte für junge Handwerker, aber auch als Kulturzentrum und Künstlerresidenz. Die Einweihung fällt mit einem bedeutenden Datum zusammen: Am 4. Juli 1667 heiratete Antonio Stradivari Francesca Ferraboschi und zog in das Gebäude am heutigen Corso Garibaldi ein, wo er in der Werkstatt im Erdgeschoss kostbare Saiteninstrumente baute.

KUNST AM BAU

Skulptur für heiße Tage

Noch läuft er ja im Probebetrieb, aber Mitte der Woche sollen Besucher an heißen Tagen Abkühlung finden – wie auch Künstler Armin Guerino auf dem Foto. Er hat den Kunst-am-Bau-Wettbewerb, der im Rahmen der Neugestaltung des kärnten.museum ausgeschrieben wurde, gewonnen. Die Skulptur aus zwei miteinander verkreuzten Metallringen erzeugt zwei sich überschneidende Wasservorhänge, das Wasser versickert wieder in den Grund und schließt den Kreislauf. Erlebbar sein soll die Skulptur auch im Sitzgarten des Museumscafés, der demnächst eröffnet werden soll. KÄRNTEN:MUSEUM

Getrübte Fernsehfreuden im Urlaub

Endlich Zeit für Dokus, Filme und Serien? Im Ausland sind viele Inhalte in Mediatheken nicht abrufbar, der Grund sind meist fehlende Lizenzen.

Von Susanne Rakowitz

Man kennt das: Der Fernseher im Urlaubshotel mag zwar technisch alle Stückeln spielen, aber die Senderauswahl lässt nicht selten zu wünschen übrig. Dann also doch mit Tablet oder Smartphone die Auswahl durch Streaming vergrößern. Was seit 2018 mit der EU-Portabilitätsverordnung für Streamingabos wie Netflix oder Amazon Prime bereits geregelt ist, hat für die Mediatheken diverser Fernsehsender keine Gültigkeit – nämlich alle Inhalte innerhalb Europas ohne Einschränkungen zu nutzen. Mediatheken sind davon ausgenommen. Nicht selten bekommt man die Nachricht, wie etwa bei der ORF-TVthek: „Dieses Video darf aus rechtlichen Gründen nur in Österreich wiedergegeben werden.“ Der Hintergrund des sogenannten Geoblockings, also der territorialen